



04. Dezember 2018

---

## **Beschlussprotokoll der Bürgergemeindeversammlung vom Dienstag, 04. Dezember 2018, katholisches Pfarreiheim**

### **Traktandum 1:**

#### **Beschlussprotokoll der Versammlung vom 12. Juni 2018**

://: Das Beschlussprotokoll der letzten Versammlung vom 12. Juni 2018 wird grossmehrheitlich bei einer Enthaltung genehmigt und verdankt.

### **Traktandum 2:**

#### **Einbürgerungsgesuche**

://: Die Versammlung nimmt einstimmig alle 8 Gesuche von ausländischen Staatsangehörigen in das Bürgerrecht von Muttenz auf.

### **Traktandum 3:**

#### **Voranschlag für das Jahr 2019 inkl. Revisorenbericht**

://: Der Voranschlag 2019 mit einem Mehraufwand von CHF 54'398.05 wird Grossmehrheitlich bei zwei Enthaltungen genehmigt.

### **Traktandum 4:**

#### **Einbürgerungsreglement Muttenz per 01. Januar 2019**

://: Die Versammlung stimmt dem vorgelegten Einbürgerungsreglement der Gemeinde Muttenz, gestützt auf § 34 Absatz 1 Bürgerrechtsgesetz Basel-Landschaft vom 19. April 2018 (BüG BL) per 01. Januar 2019 Grossmehrheitlich bei 2 Enthaltungen zu.

### **Traktandum 5:**

#### **Mitteilungen des Bürgerrates**

**Hans Löw, Waldchef** informiert über den kritischen Zustand der Bäume auf dem Grillplatz der Sulzchophütte und teilt mit, dass nach dem nächsten Bannstag die Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt werden müssen.

**Monika Burri, Flurchefin** sieht auf ein aussergewöhnlich ertragreiches Kirschenjahr zurück. Erfreulich ist, dass sich die Essigfliege nicht ausbreiten konnte. Im kommenden Jahr werden die Kirschbäume neu verlost. Die Verlostung findet Ende Februar 2019 statt.

**Michael Kiefer, Bauchef:** zeigt der Versammlung anhand von Fotos den neuen Vorplatz der Sulzchophütte. Der langjährige Hüttenwart, Bruno Uhlmann tritt per Ende Jahr in den Ruhestand. Michael Kiefer bedankt sich für den grossen Einsatz von Bruno Uhlmann.

Quelle Obersulz temporär führte die Quelle kein Wasser. Die Leitung musste freigelegt und das Wasser neu gefasst werden. Die Bürgergemeinde sucht nach einer guten Lösung für die Zukunft der Mieter im Obersulz.

### **Traktandum 6:**

## **Übergabe der Urkunden an die Neubürgerinnen und Neubürger**

://: Die Urkunden werden überreicht. Einzig Alain Bai kann ein Banntagstüchlein inkl. Banntagstüchleinhalter und einen Kugelschreiber der Bürgergemeinde Muttenz als „Bhaltis“ entgegennehmen. Weitere basellandschaftliche Bürgerrechte wurden nicht verliehen.

## **Traktandum 7: Verschiedenes**

*Frau Rita Bachmann* hat mit Bedenken den Artikel über die geköpften Taubeneichen gelesen. Was ist dazu zu sagen? Hans-Ulrich Studer gibt bekannt, dass es sich bei dem Bild im Muttenzer Anzeiger um eine abgeschnittene Rotbuche handelt. Eine Berichtigung wurde veröffentlicht. Tatsächlich haben Vandalen im Gebiet Sulzchopf einige Traubeneichen geköpft, berichtet der Bürgerratspräsident. Die Bürgergemeinde muss dies zur Kenntnis nehmen.

*Jan Huber* hat in Bezug auf die Sondierbohrungen und möglichen Salzabbau im Gebiet Rütihard einige Fragen nach Artikel 69 GG an den Bürgerrat. Er liest diese der Versammlung vor und händigt den Fragenkatalog dem Bürgerrat aus. Der Bürgerratspräsident nimmt die Fragen zur Kenntnis. Die Antworten werden an der kommenden Versammlung öffentlich bekannt gegeben.

Hans-Ulrich Studer informiert die Versammlung in dem Zusammenhang über den angestrebten Dialogprozess mit den verschiedenen Interessengruppen. Weitere Einzelheiten werden erst nach der ersten Zusammenkunft veröffentlicht.

*Linda Brunner* erkundigt sich nach der Transparenz des ganzen Projektes. Wie wird informiert? Hans-Ulrich Studer entgegnet, dass erst seit geraumer Zeit Personen genannt worden sind, die für die IG Rettet die Rütihard sprechen können. Mit diesen Personen wird sicher ein Dialog stattfinden. Auch hier verweist der Bürgerratspräsident auf den kommenden Tag, an dem die erste Zusammenkunft mit den verschiedenen Interessengruppen stattfindet. Es sollen auch unabhängige Personen, wie beispielsweise Jan Huber, an dem Dialogprozess teilnehmen. Herr Jan Huber wurde bereits von der Verwaltung der Bürgergemeinde angefragt, ob er allenfalls Interesse hätte, dabei zu sein.

*Daniel Brunner* fragt an, ob sich denn dieser ganze zeitliche Aufwand überhaupt lohnt. Würde die Bürgergemeinde den Dienstbarkeitsvertrag vorlegen und die Bürger würden ablehnen, hätte man das alles verhindern können. Der Präsident kann auf diese Frage keine Antwort geben. Ein Dienstbarkeitsvertrag liegt der Zeit nicht vor. Es kann also nicht abgestimmt werden. Demnach muss auch der zeitliche Aufwand in Kauf genommen werden.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Schluss der Versammlung 21.30 Uhr

## **IM NAMEN DES BÜRGERRATES**

Der Präsident: Die Verwalterin:  
H. U. Studer Sonja Rahm

***Das vorliegende Protokoll bedarf der Genehmigung durch die Bürgergemeindeversammlung vom 04.06.2019.***